

Kinderschutz im Internet

Beitrag von „alias“ vom 14. Oktober 2007 22:14

Diese Klage wird wohl ins Leere gehen - sofern an der Schule ein Filtersystem installiert ist. Die rechtliche Situation ist eh unklar - weil für die Rechner und den Internetzugang der Schulträger / bzw. in Stellvertretung die Schulleitung zuständig ist.

Wir haben in Ba-Wü den Vorteil, dass an der Uni Stuttgart ein Proxy gepflegt wird, über den die Schulen in Ba-Wü gegen eine geringe Gebühr surfen können:

<http://www.belwue.de>

An meiner Schule haben wir den Server mit der Linux-Musterlösung laufen. Nebenbei: Geniales Teil, von Lehrern für Schulen entwickelt, vom Land unterstützt, für knapp 20 € unschlagbar günstig. Jede Menge Funktionen, von denen Schul-Administratoren normalerweise nur träumen


Mit dem dort integrierten "Dansguardian"-Filter lassen sich blitzartig Seiten sperren, die von den Kindern neu entdeckt werden (z.B. bestimmte Spiel- oder Chatseiten)

In Kombination mit Belwue ist Surfen noch problemlos möglich, aber der Dreck bleibt draußen.

Die Musterlösung gibbs aber auch für Windoof... allerdings ohne Dansguardian.

<http://lehrerfortbildung-bw.de/netz/index.html>

Genial: Selbstheilende Clients. Ohne Protektorkarte. Wenn ein Schüler den Rechner formatiert - so what? - Mit einem Click ist nach ein paar Minuten alles wieder gut.